

Kawaisa amatte nikusa hyaku bai

Aus zu viel Liebe wird leicht hundertfacher Hass

Von abgemeldet

Kapitel 16: Fallin' for you

Fallin' for you

Bevor sie eine Antwort geben konnte, hörten sie ein Rascheln hinter sich.

"Bin ich zu spät?" fragte es hinter einem Baum.

Naruto bekam ein blasses Gesicht. "De-der B-B-Baum spr-spricht. Rettet euch!"

"Klappe Dobe!"

~*~

Der Uzumaki stand nach wie vor leichenblass vor dem Baum und fuchtelte wild mit den Händen umher. "Sasuke! Wi-Wie konnte d-das passieren da-das d-du ein B-B-Baum geworden bist?"

Temari warf sich die Hand vor die Stirn. "Zum Glück kann Dummheit nicht wehtun, denn sonst würdest du den ganzen Tag schreiend durch die Gegend rennen."

Sakura kicherte über das Kommentar.

Naruto sah die Blondine fragend an. "Wie meinst du das jetzt?"

Die Blondine stand endgültig auf und wuschelte Naruto durch die blonden Haare.

"Mach dir deswegen keine Gedanken. Einen Trottel muss es immer geben."

Naruto verschränkte seine Arme trotzig vor der Brust. "Das hab ich jetzt verstanden und ich find es ganz und gar nicht lustig."

"Kannst du nicht woanders dumm sein?"

"Stör mich nicht Teme. Ich bin grad schwer am nachdenken."

Das konnte man schon richtig sehen, der blonde war im gesicht ganz rot geworden und auch über seinem Kopf qualmte es förmlich.

"Wenn du platzt wisch ich es dann aber nicht weg. Über was denkst du denn nach?"

Sakura musste aufschauen, damit sie in sein Gesicht blicken konnte.

"Darüber, wie ich es Temari heimzahlen kann und wie Teme in einen Menschen zurückverwandelt wird. Ich möchte nicht mit einem Baum im Zelt schlafen."

Die Sabakuno glaubte sich verhöhrt zu haben. Was hieß hier heimzahlen? Sie hatte lediglich das gesagt, was alle anderen dachten.

Zu der Sache mit dem Baum sagte sie jetzt einfach mal nichts.

"Oh man Dobe! Ich bin kein Baum. Du warst garantiert zu lange in der Sonne und bist

kurz davor einen Sonnenstich zu bekommen." Sasuke, der schon die ganze Zeit neben Shikamaru stand, konnte sich ein Grinsen aber nicht verkneifen.
Nun bemerkte auch der Letzte, oder eigentlich nur Naruto, das Sasuke kein Baum war. Er rannte auf den Schwarzhaarigen zu und umarmte ihn stürmisch.
"Oh man Teme. Zum Glück bist du wieder ein Mensch. Ich hab dich so vermisst."
Der Uchiha wurde dabei fast erdrückt, was ihm ja mal überhaupt nicht passte.
"Naruto, wenn du mich nicht sofort loslässt verwandel ich dich in einen Baum, aber ins Zelt kommst du dann nicht."

Jetzt fing Sasuke auch noch an sinnlos zu werden. Das musste ja irgendwann geschehen, wenn man so lange mit Naruto zusammen war.
"Sasuke, kannst du bitte aus der Sonne rausgehen? Ich möchte nicht derjenige sein, der auf euch beide aufpasst." Der Nara schmiss sich gelangweilt auf Temaris Handtuch und genoss für den kurzen Moment die Stille, die sich über alle gelegt hat.
Temari gab ihm leichte Fußtritte in die Seite und lächelte vor sich hin. "Hey Nara! Runter von meinem Handtuch. Ich war gerade voll mit Sakura in einem Gespräch verwickelt."

"Ja, das ist gut! Tret mal ordentlich zu. Vielleicht schnarcht er dann nicht so laut in der Nacht. Neben ihm zu pennen ist fast nicht auszuhalten. Ich hab mir sogar schon mal überlegt, ob ich ihm vielleicht nen Nutellaglas in den Mund schiebe. So kann er nicht mehr schnarchen." Kiba kam mit einem Eis in der Hand zu denen, die noch nicht im Wasser waren.

"Und wo ist meins?" fragte der Uzumaki empört.
"Ich will auch eins!" beschwerte sich Temari ebenfalls.
Kiba drehte sich zu der Richtung, aus der er gekommen war. "Dort hinten ist ein kleiner Kiosk. Nicht zu übersehen."
Temari war sofort Feuer und Flamme. "Ich gehe mir eins holen. Wer will auch eins?"

~*~

"Sieht so aus als wären die Jungs dazu gekommen. Wollen wir mal hingehen?" Ino war schon wieder halb draußen, aus dem Wasser, bevor Tenten auch nur etwas sagen konnte.
Deshalb holte die Brünette schnell auf, um Ino festhalten zu können. Diese drehte sich verwundert um und fragte, was denn los sei.
"Die Jungs werden es auch mal fünf Minuten ohne uns aushalten. Es ist gerade so angenehm. Lass uns noch eine kleine Runde schwimmen."
Ino nickte und ließ sich dann einfach treiben.
Plötzlich bekam sie eine fette Ladung Wasser ins Gesicht.
Sie schaute wer der Übeltäter war, doch es war niemand zu sehen. Tenten schwamm zehn Meter weiter vorne ihre Runden.
Plötzlich streifte etwas Glitschiges ihr Bein. Einen kleinen Angstschrei konnte sie deshalb nicht unterdrücken.

~*~

"Hast du Sasuke mal beobachtet?" Temari zählte das Geld in ihrer Hand nach, welches

sie von den Jungs bekommen hat.

"Was soll ich da beobachtet haben? War er nicht wie immer?" fragte Sakura.

"Sein Blick lag die ganze Zeit auf dir. Und ein zucken am Mundwinkel, als du mal zu ihm geschaut hast."

"Ach was! Du laberst schon wieder nur Müll." Trotzdem bildete sich ein leichter Rotschimmer um ihre Nase.

"Ha! Wusst ich's doch! Du bist ihm total verfallen." Temari konnte sich ein siegessicheres Grinsen nicht verkneifen. Denn sie wusste, dass sie recht hatte.

Lieber würde sich Sakura etwas brechen, als vor der Sabakuno zuzugeben, dass sie damit wirklich recht hatte.

Zu dem Entschluss, dass sie sich total in Sasuke verknallt hatte, kam sie nach dem Gespräch in der vergangenen Nacht.

"Keine Sorge. Das Problem mit Ino schaffen wir auch noch aus der Welt. Du sagst Sasuke, das du voll auf ihn stehst und ich kümmer mich um Ino." Die Blondine hatte schon eingie Ideen, wie sie es Ino sagen könnte.

"Ich bin jetzt nicht mitgekommen, um mir Gedanken über Sasuke, geschweige denn Ino zu machen. Lass uns einfach das Eis holen."

~*~

Ganz leise schlich der Blonde auf dem Sand zu dem schlafenden Typ. Nun gut, ob er schlief, war nicht so ganz klar. Er nahm es einfach mal an, weil er sich nicht in geringster Weise bewegte.

Er drehte den Schraubverschluss der Flasche auf und 'SPLOSH'.

Der Schwarzhaarige war mit einem Schlag auf den Beinen und realisierte jetzt langsam was gerade passiert war.

Er schaute an sich runter und sah, das sein T-Shirt tropfte, genauso seine Badeshorts. Sein Blick wanderte zu der Quelle, des Bösen. "Naruto! Dafür wirst du bezahlen!"

Der Besagte bekam einen Lachanfall, denn das Gesicht von Sasuke war einfach zu geil.

"Diese Nacht schläfst du nicht im Zelt und wenn du es doch wagst, dann mach dich auf die Rache der Uchiha gefasst."

~*~

Sakura setzte sich auf ihr Handtuch und öffnete das Eispapier. Sie waren vor drei Minuten wieder gekommen.

Nachdem Ino aus dem Wasser gestürmt war und berichtete, das sie beinahe umgebracht worden wäre, Naruto seine Rache bekommen hatte, und Shikamaru vor einer Biene weggelaufen ist, war alles in Ordnung.

Absolut alles.

Sie hatte einen kleinen Zettel in ihrer Tasche gefunden. Diesen würde sie nie wegschmeißen, wenn es jemand anderes machen würde, müsste sie denjenigen umbringen.

*Nachher am Strand? Wenn wir alleine sind?
gez. der gutaussehende Typ neben dir*

Sie hatte ihm ein leichtes Nicken, als Zustimmung gegeben.

~*~

Jetzt saßen sie alle zusammen auf dem noch warmen Sand und genossen die restliche Sonne, die sich über sie gebreitet hatte.

Jeder war in ein anderes Gespräch vertieft.

Naruto stritt mit Kiba darüber, wo es das beste Essen gäbe. Temari versuchte ein Gespräch mit Shikamaru anzufangen, was leichter gesagt als getan war.

Sakura unterhielt sich mit Gaara über den restlichen Verlauf der Woche.

Während Ino den ganzen Rest alleine unterhielt. Sie war überglücklich, dass Sasuke in ihrer Gesprächsrunde saß. Doch eigentlich hatte er sich nur dorthin gesetzt, um näher bei der Rosahaarigen zu sein.

Ihm ging es voll gegen den Strich, dass außgerechnet Gaara sich mit Sakura unterhielt. Doch er ließ sich nichts anmerken. Zumindest versuchte er es.

Die Elf saßen noch eineinhalb geschlagene Stunden am Strand, lachten, schwatzen, gingen baden und entspannten einfach.

Das ging solange bis einige der Meinung waren, das sie langsam mal aufbrechen könnten.

So packten sie ihre sieben Sachen und trennten sich dann.

Sakura ist mit Sasuke ein kleines Stück weiter hinten gelaufen. Sie meinte zu ihm, erst mit den anderen zurück zum Haus zu gehen. Sonst wäre es zu auffällig. Sie würde dann sofort kommen, wenn sie ihre Sachen weggeschafft hätte.

~*~

Draußen war es noch immer sehr warm. Es könnte auf ungefähr auf 27° geschätzt werden. Der Uchiha stand eine Weile am Strand. Sakura war noch nicht da. Weiter vorne war eine Frau mit ihrem Sohn. Der kleine Junge rannte auf Sasuke zu. Vor ihm breitete er die Arme aus und spielte Flugzeug. Über seinem blauen T-Shirt trug er einen Schwimmring in Form eines Zebras.

Er guckte zu Sasuke hoch und fragte: "Wartest du auf deine Freundin?" An seinen Mundwinkeln war verschmierte Schokolade.

"Weiß ich nicht."

"Was weißt du nicht?"

"Ob sie meine Freundin ist, ob sie überhaupt eine Freundin ist." Wie kam er jetzt auf diesen Schwachsinn? Klar, er wusste noch immer nicht, wie Sakura zu ihm stand, aber er wusste, dass sie Freunde waren.

Der kleine Junge runzelte die Stirn und stemmte dann seine kleinen Fäuste gegen seinen Schwimmring. "Ich hab' ne Freundin, die geht mit mir in den Kindergarten. Die heißt Ceishia."

"Woher weißt du denn, dass sie deine Freundin ist?" fragte der Uchiha.

Dieser bekam einen Blick zugeworfen, als wäre er nicht ganz dicht.

"Na, die hat mir immer ihre Gummitierchen geschenkt und da hab ich sie gefragt, ob sie meine Freundin sein will, und sie hat ja gesagt."

Der Schwarzhaarige dachte darüber nach, wie schön es doch wäre, nocheinmal fünf zu

sein. Gerade, als er über diese Art von Beziehung nachdachte, bog Sakura um die Ecke und stellte sich zu den Beiden.

Ehe Sasuke etwas sagen konnte, krächte der Kleine auch schon. "Bist du seine Freundin? Der weiß das nämlich nicht, der ist ein bisschen doof."

Was hatte der da gerade gesagt?

Plötzlich rief die Frau von vorne. "Makoto, komm jetzt endlich her, wir wollen gehen." Doch dieser dachte gar nicht dran, er wollte eine Antwort, verschränkte die Arme vor der Brust und wartete. Seine Mutter schaute immer wieder genervt zu den Beiden, aber der Kleine hatte noch immer nicht vor sich zu bewegen.

Sakura beugte sich zu ihm runter und flüsterte ihm was ins Ohr.

Makoto strahlte sie an und sagte dann. "Du bist echt doof." Und zack, war er verwunden.

Die Rosahaarige setzte sich auf eine Bank und winkelte ihre Beine an.

"Was hast du zu ihm gesagt?" fragte Sasuke sofort.

Sakura lachte. "Das wüsstest du wohl gerne, was?"

Ja, das wüsste der Uchiha wirklich liebend gerne. Schmollend lief er ans Wasser. Sakura holte ihn rasch ein. "Mensch Sasuke, sei jetzt nicht beleidigt. Ich hab mich auf dich gefreut."

Das konnte seine Laune um einiges wieder verbessern, aber er wollte es trotzdem wissen.

Die Beiden suchten sich einen stillen Ort und genossen einen Moment die Ruhe, bis Sakura die Stille unterbrach. "Was wollt ihr die restliche Woche noch machen?"

Der Uchiha zuckte mit den Schultern. Er hatte sich da meist rausgehalten. "Weiß nicht so genau. Die meiste Zeit sind sie am streiten. Naruto will Ramen essen gehen, während Kiba zum Dönermann will. Shikamaru ist es ja sowieso egal. Und ich halte mich auch meist raus."

"Und ich dachte immer, Frauen sind zickig. Jetzt seh ich alles mit ganz anderen Augen."

"Das ist gerade nicht lustig."

Sakura stand auf und stellte sich direkt vor ihn. Dazu hielt sie eine Hand in seine Richtung. "Lass uns ein bisschen spazieren gehen, am Wasser."

Hand in Hand liefen die Beiden über den Sand. Durch das Wasser, welches über ihre Füße spülte, ließen sie Fußabdrücke zurück. Jedoch wurden diese durch das darauffolgende Wasser wieder weggespült.

"Wir sollten erstmal gehen. Sonst machen sich die anderen noch Sorgen." Sakura schaute zu Sasuke hoch und versuchte seinen Gesichtsausdruck zu deuten.

"Du hast recht. Aber bitte sag mir erst, was du den kleinen Jungen gesagt hast."

Sakura lächelte wieder leicht, ihm war es wirklich wichtig zu erfahren. Sie überlegte einen kurzen Moment und sagte dann ernst. "Dass ich deine Freundin bin, aber du das noch nicht weißt."

Sasuke schaute sie jetzt ebenfalls an. Sie lachte nicht, sondern sah ihm in die Augen und wartete. Er dachte in diesem Moment nicht nach, er küsste sie einfach. Sakura strich ihm einige Haare aus dem Gesicht, fuhr mit der Hand an seinem Arm entlang, bis zu den Fingerspitzen. Ihre Finger verhakten sich und Sasuke hielt sie einfach fest.

T.B.C.